

Inhaltsverzeichnis

1	Seien Sie entschlossen, ein christliches Familienleben zu führen.....	9
2	Gottes Plan für die Ehe	27
3	Stellen Sie Ihre Ehe auf ein geistliches Fundament ...	45
4	Die Liebe und Hingabe im christlichen Familienleben	63
5	Das Zuhause und der Himmel	87
6	Ehebruch – bitterer als der Tod.....	101
7	Väter sind die Ehre der Kinder.....	119
8	Eine tugendhafte Frau.....	135
9	Heilige Frauen.....	153
10	Sein Kind dem Herrn geben – was bedeutet das?.....	171
11	Jugend in Gefahr	187
12	Nutzen Sie die goldenen Momente	203
13	Die Abendandacht	221

*„Was immer ihr tut in Wort oder Werk,
das tut alles im Namen des Herrn Jesus und
dankt Gott, dem Vater, durch ihn.
Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter,
wie sich's gebührt im Herrn!
Ihr Männer, liebt eure Frauen
und seid nicht bitter gegen sie!
Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in allem,
denn das ist dem Herrn wohlgefällig! Ihr Väter,
reizt eure Kinder nicht zum Zorn,
damit sie nicht unwillig werden!“
(Kolosser 3,17–21 SLT)*

1

Seien Sie entschlossen, ein christliches Familienleben zu führen

Kürzlich war ich bei jemandem, der Häuser baut. Er nahm mich mit auf eine Spritztour und zeigte mir ein paar von den Häusern, die er gebaut hatte; dabei erklärte er mir, mit welchem unterschiedlichem Material die einzelnen Häuser errichtet waren.

Je nach Qualität des Materials waren die Häuser unterschiedlich teuer. Das Haus aus dem günstigsten Material war ebenso ein „Haus“ wie das Gebäude aus dem teuersten Material. Beide waren für denselben Zweck erbaut; der einzige Unterschied war die Qualität des Baustoffs. Ganz einfach: Ein besseres Haus kostet mehr, weil besseres Material verbaut wird. Viele geben sich alle Mühe, ihr Familienleben gut zu gestalten, aber sie „verbauen“ einfach das falsche „Material“.

Die Bibel sagt dazu:

„Und der Friede Gottes regiere in euren Herzen; zu diesem seid ihr ja auch berufen in einem Leib; und seid dankbar! Lasst das Wort des Christus reichlich in euch wohnen in aller Weisheit; lehrt und ermahnt einander und singt mit Psalmen und Lobgesängen

und geistlichen Liedern dem Herrn lieblich in eurem Herzen. Und was immer ihr tut in Wort oder Werk, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie sich's gebührt im Herrn! Ihr Männer, liebt eure Frauen und seid nicht bitter gegen sie! Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in allem, denn das ist dem Herrn wohlgefällig! Ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, damit sie nicht unwillig werden!“ (Kolosser 3,15–21 SLT)

Dreierlei Zuhause

Ein Haus ist ein Gebäude, ein Zuhause besteht aus Menschen. Ein christliches Zuhause ist ein Zuhause, in dem Menschen Tag für Tag ihr Christsein leben.

Ein Haus ist ein Gebäude, ein Zuhause besteht aus Menschen. Ein christliches Zuhause ist ein Zuhause, in dem Menschen Tag für Tag ihr Christsein leben.

Jeder von uns sollte dreierlei Zuhause haben: Erstens müssen wir wissen, dass wir ein himmlisches Zuhause haben. Wenn wir den Herrn um die Vergebung unserer Sünden gebeten haben und durch den Glauben zum Herrn Jesus Christus gekommen sind, dann haben wir ein Zuhause im Himmel.

Auch unsere Gemeinde sollte uns ein gutes Zuhause sein. Unterschätzen wir nicht die Macht und Wirkung

einer guten Gemeinde, die an die Bibel glaubt und die Bibel predigt! Jeder sollte an den Herrn Jesus Christus als Retter glauben und zu einer bibeltreuen Gemeinde gehören. Wir wissen, dass Jesus Christus die Grundlage und das Haupt

der Gemeinde ist; aber ohne starke Familien gibt es keine starke Gemeinde. Im Umkehrschluss sehen wir: Eine gute, bibelgläubige Gemeinde, in der das Wort Gottes verkündigt wird, macht ein Zuhause stark. Wir brauchen ein gutes Gemeinde-Zuhause.

Wir brauchen aber nicht nur ein Zuhause im Himmel und ein Zuhause in der Gemeinde, wir brauchen auch ein gutes Zuhause in der Familie – ein starkes christliches Familienleben.

Satan ist eine Realität; wohin man auch schaut, überall zerbrechen Familien. Mögen diese Gedanken aus Gottes Wort Sie und Ihre Familie stärken in Ihrem Entschluss, ein christliches Familienleben zu führen.

Wir brauchen aber nicht nur ein Zuhause im Himmel und ein Zuhause in der Gemeinde, wir brauchen auch ein gutes Zuhause in der Familie – ein starkes christliches Familienleben.

Was gehört zu einem christlichen Familienleben?

Viele nennen sich Christen, haben aber kein christliches Familienleben. Es gibt Menschen, die offensichtlich gläubig und errettet sind und doch kein christliches Familienleben haben.

Wie kommt man denn zu einem christlichen Familienleben? Vielleicht sagen Sie: „Mein Mann ist Christ. Dann sind wir doch eine christliche Familie?“ Vielleicht gehen Sie alle sogar regelmäßig zum Gottesdienst, aber nichts von alledem bewirkt ein christliches Zuhause.

In Kolosser 3 ist viel über das Familienleben zu lesen; dort finden wir auch die „Materialliste“ für ein christliches Familien-

leben. In Kolosser 3,12 f. steht eine Liste mit sieben Punkten; denken Sie bitte darüber nach: „*So ziehet nun an, als die Ausgewählten Gottes, Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und vertrage einer den andern und vergebet euch untereinander ...*“

Nachdem er diese sieben Kleidungsstücke erwähnt hat, bedeckt der Herr sie mit dem Mantel der christlichen Liebe: „*Über alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit*“ (V. 14). Hier haben wir also den Kleiderschrank des Christenlebens samt dem Mantel der christlichen Liebe.

Das „Baumaterial“ für ein christliches Familienleben

Friede

„*Und der Friede Gottes regiere in euren Herzen*“ (Kolosser 3,15).

Ein wahrhaft christliches Zuhause ist ein Ort des Friedens, hier regiert der Friede Gottes in den Menschenherzen. Es ist kein Schlachtfeld, sondern ein Zufluchtsort. Es ist keine Kampfarena, sondern ein Ort der Gemeinschaft. Ein christliches Familienleben ist eine Festung, ein Bollwerk gegen den Teufel.

Die Bibel unterscheidet zwischen dem Frieden *mit* Gott und dem Frieden *von* Gott, dem Frieden Gottes.

Jesus Christus wurde auf die Erde gesandt, am Kreuz gab er sein Leben hin. Er hat sein Blut wegen unserer Sünden vergossen, er ist für uns gestorben und hat für uns alle den Tod geschmeckt. Gott strafte die Sünde am Leib seines eigenen Sohnes – der wurde für uns zur Sünde gemacht. Jesus Christus starb, wurde begraben und ist von den Toten wiederauferstanden. Wenn wir ihn um Vergebung unserer Sünde bitten

und er durch den Glauben unser Herr wird, dann werden wir in Gottes Familie hineingeboren: Wir werden zu Kindern Gottes und haben Frieden mit Gott.

Allerdings bedeutet *Friede mit Gott* noch nicht, dass man auch den *Frieden Gottes* hätte. Lesen Sie genau, was der Apostel Paulus den Philippern schrieb:

„Eure Lindigkeit lasset kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe! Sorget nicht! Sondern in allen Dingen lasset eure Bitten im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden. Und der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus!“ (Philipper 4,5–7).

Diesen Frieden kann die Welt nicht begreifen. In Psalm 119,165 heißt es: *„Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben; sie werden nicht straucheln.“* Das heißt, dass nichts sie aus der Bahn werfen kann. Diese Art Frieden kann die Welt nicht verstehen.

Wenn Ihr Zuhause eine Kampfarena und ein Schlachtfeld ist, haben Sie kein christliches Familienleben nach dem Maßstab des Wortes Gottes. Man kann in der Gemeinde hauptamtlich angestellt sein und dennoch kein christliches Familienleben führen. Die Besonderheit eines christlichen Zuhauses ist, dass darin der Friede Gottes regiert.

Dankbarkeit

„Und der Friede Gottes regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen seid in einem Leibe; und seid dankbar!“ (Kolosser 3,15).

In einem christlichen Zuhause finden wir Dankbarkeit. Es passiert so leicht, dass man undankbar wird. Es ist so einfach,

zu murren und sich zu beklagen. Wir wünschen uns, dass alles seine Ordnung hat. Wir wollen, dass jeder richtig lebt und das Rechte tut. Wir erlauben uns, andere zu kritisieren, aber das Kritisieren ist ansteckend. Kritisieren führt zu Undankbarkeit.

In einem christlichen Zuhause mault man nicht über das Essen; man dankt Gott, dass man etwas zu essen hat. Man murren nicht über seine Kleidung, sondern dankt Gott, dass man etwas hat, das man anziehen kann. Man nörgelt nicht ständig aneinander herum und beschwert sich nicht dauernd über die Hausgenossen; man dankt Gott dafür, dass alle noch am Leben sind, dass man mit ihnen unter einem Dach leben darf und genießt die Gemeinschaft. Seien Sie dankbar dafür, dass Sie hier auf der Erde als Familie zusammen sind. Genießen Sie es!

Am Ende Ihres Lebens sind die vergeudeteten Tage vorüber. Wie viele davon hätten Sie dann gerne wieder? Keiner bekommt auch nur einen von ihnen zurück, sie sind unwiederbringlich dahin.

Ein christliches Zuhause wird vom Frieden Gottes regiert und ist ein Ort der Dankbarkeit.

Das Wort Gottes

„Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit“ (Kolosser 3,16).

In der Bibel heißt es in Prediger 10,10: *„Weisheit gibt vorteilhafte Unterweisung“ (KJV)*. Oft fehlt es in den Familien an guter Unterweisung, denn das Wort Gottes wohnt nicht reichlich unter ihnen. Wenn Ihr Zuhause nicht vom Wort Gottes erfüllt ist, dann führen Sie kein christliches Familienleben. Bewahren Sie Gottes Wort in Ihrem Herzen – aber machen Sie kein